

Vernünftig wenn Sie Gott ergötzt/  
 Und manchen Zweig zum Tische setzt.  
 Denn also steht die beste Frucht  
 An einer schönen Kinder-Zucht.

Vernünftig wenn Sie Gott bewährt/  
 Das Sie vom Creutze was erfährt/  
 Und doch des Glaubens nicht vergist/  
 Weil Sie mit Gott zu Frieden ist.

Wohl dem/ der sich also vermählt  
 Daß Ihm nichts an der Tugend fehlt/  
 Der wünschet keine Besserung/  
 Und hat in allen Gott und gnung.

Gott Lob hier ist ein Mann vertraut/  
 Der finde diß an seiner Braut/  
 Und habe ferner gute Zeit/  
 So dann mit Ihr die Seeligkeit.

